

23.12.2020

Frank Schempp – Eberhardstr. 6 – 71069 Sindelfingen

An die Redaktionen der
Kreiszeitung-Böblinger Bote
Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung
Gäubote -Herrenberger Zeitung
Leonberger Kreiszeitung

Presseinformation

Trotz einer kurzfristigen Einladung, des ungünstigen Termines, einen Tag vor Heiligabend, und Schmuddelwetter sind am 23.12.2020 um 15:00 Uhr mehr als ein Dutzend Mitglieder, Unterstützer und interessierte Bürger zu einer Kundgebung auf dem Parkplatz der Wasserrückhalteanlage Sulzbach an der L1185 zwischen Schönaich und Waldenbuch gekommen. Die Bürgerinitiative unsere Zukunft – BuZ hatte hierzu eingeladen, um ein erstes Zeichen gegen den möglichen Bau eines Aussichtsturmes am Stausee oder gar einer Brücke über den selben zu setzen. Nach dem Erfolg des Schönbuchturmes ist im Landratsamt Böblingen bei Landrat Roland Bernhard dieser Plan gereift. Im Gegensatz zum Schönbuchturm würde hier aber durch die Realisierung einer neu gebauten Ausflugsattraktion ein naturnahes Kleinod zerstört. Der zu erwartende Nutzen für die Tourismusbranche im Kreis dürfte dabei kaum messbar ausfallen.

In einer kurzen Ansprache von Frank Schempp und mit einer vor Ort verteilten Flugschrift wurde darauf hingewiesen, dass es weit umweltverträglichere Möglichkeiten gibt, den Tourismus im Kreis zu fördern. Auch wäre nichts einzuwenden, wenn für den Neubau attraktiver Ausflugsziele im Kreis ähnlich gut geeignete Orte gefunden würden, wie für den Schönbuchturm. Schützenswerte oder naturnahe Plätze im Landkreis sollten dabei aber geschont werden. Und der Sulzbachsee sollte bleiben was er ist. Ein ruhiger und etwas abgelegener Platz für die Naherholung unserer Kreisbürger und ein geschütztes Habitat für zahlreiche Wasservögel, Amphibien und Insekten. Ein etwas besserer Weg vom Parkplatz an der L1185 aus, ein paar zusätzliche Ruhebänke am Ufer und ein Mülleimer beim Parkplatz würden hierzu völlig genügen.

Die BuZ betont ausdrücklich, dass sie gerne jede Maßnahme zur Förderung des Tourismus im Kreis unterstützen wird, solange dies auf ökonomisch und gesellschaftlich sinnvolle sowie ökologisch vertretbare Weise geschieht.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schempp